

Calwer Tagblatt

№ 276.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

87. Jahrgang.

Veröffentlichungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einpaltige Vorsizeile 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Kleinanzeigen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Samstag, den 23. November 1912.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortsvorkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Postgebühr in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Das Calwer Tagblatt

wird in nächster Zeit eine ausserordentlich interessante, lokalgeschichtliche Begebenheit, den Hexenprozess der „Mulflerin“,

dargestellt an Hand gerichtlicher Akten und auf Grund genauen Quellenstudiums, veröffentlicht.

Unsre Leser sehen daraus einen weiteren Beweis unsrer steten Bemühung, das Calwer Tagblatt in seinem Inhalte gut und begehrenswert auszugestalten, und diese Veröffentlichung dürfte, zusammen mit dem wichtigen und vielseitigen allgemeinen Stoff, den unsre Zeitung tagtäglich bietet, allen unsren Freunden sicher willkommen sein.

Wer noch nicht Leser des Calwer Tagblatts ist, der möge sofort ein Abonnement bei der Post, bei der Geschäftsstelle oder der Trägerin bestellen.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betr. die Wahl der Abgeordneten der beiden Landeswahlkreise.

Das R. Ministerium des Innern hat unterm 17. Nov. 1912 (Reg.-Bl. S. 878 ff.) verfügt, daß die Wahl der in § 133 Ziff. 3 der Verfassungsurkunde bezeichneten 17 Abgeordneten der beiden Landeswahlkreise, von denen der zweite den Schwarzwaldkreis und den Donautreis umfaßt und 8 Abgeordnete wählt, am

Mittwoch, den 18. Dezember 1912,

in allen Abstimmungsdistrikten gleichzeitig vorzunehmen sei.

Die Wahl wird auf Grund derselben Wählerlisten, nach denselben Abstimmungsdistrikten und bei gleicher Besetzung der Distriktwahlkommissionen, wie die vorangegangene Wahl des Abgeordneten des Oberamtsbezirks vorgenommen.

Personen, welche bei den vorangegangenen allgemeinen Wahlen der Oberamtsbezirke und Städte für zum Abgeordneten eines Oberamtsbezirks oder einer Stadt gewählt von der Oberamtswahlkommission erklärt worden sind, sind nicht wählbar, auch wenn sie die Wahl nicht angenommen haben sollten.

Die Wahlvorschläge müssen bei dem Vorsitzenden der gemeinsamen Landeswahlkommission, Herrn Regierungsdirektor von Scheurle, unter der Adresse: R. Ministerium des Innern, Stuttgart, Dorotheenstr. 1, spätestens bis Dienstag, 3. Dezember d. J., abends 7 Uhr, eingereicht sein.

Die Zahl der vorgeschlagenen Bewerber darf im 2. Landeswahlkreis höchstens 8, die Zahl der Erstamänner höchstens 3 betragen.

Ein Bewerber oder Erstamann darf sich nur auf einem Wahlvorschlag und nur in einem Wahlkreis vorschlagen lassen, widrigenfalls er auf sämtlichen Wahlvorschlägen gestrichen wird.

Die Wahlvorschläge müssen mit den beglaubigten Unterschriften von mindestens zwanzig nachweislich in der Wählerliste aufgenommenen Personen versehen sein.

Die Erklärung der Verbindung mehrerer Wahlvorschläge muß spätestens bis

Montag, den 9. Dezember d. J., abends 7 Uhr, dem Vorsitzenden der Landeswahlkommission gegenüber abgegeben sein.

Bis zu demselben Zeitpunkt muß die Vereinerung der bei der Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge vorgefundenen Anstände seitens der Vertreter der Wählervereinerungen beendet sein.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die von der Landeswahlkommission für den zweiten Landeswahlkreis für gültig erklärten Wahlvorschläge, sobald sie im Bezirksamtsblatt

veröffentlicht worden sind, auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.

Auf die Wahl finden im übrigen die für die Wahlen der Oberamtsbezirke und Städte gegebenen Bestimmungen gemäß Art. 43 und 27 des Landtagswahlgesetzes mit folgender Maßgabe Anwendung:

1. Der Distriktwahlvorsteher hat die Beisitzer und den Protokollführer mindestens 2 Tage zuvor, sowie den zur Ermittlung des Wahlergebnisses beizuziehenden Hilfsarbeiter (Art. 32 des Landtagswahlgesetzes und §§ 40 und 47 Abs. 5 der Vollzugsverordnung hierzu) besonders einzuladen. Die etwaige Beiziehung von Volksschullehrern als Protokollführer und Hilfsarbeiter unterliegt seitens der Oberbehörden einem Anstand nicht. Nach einer Mitteilung des königlichen Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens darf in solchen Fällen der Unterricht in den betreffenden Schulklassen, soweit erforderlich und soweit nicht für denselben anderweitig gesorgt werden kann, ausfallen.

2. Die Ortsvorsteher haben mindestens 3 Tage vor dem Wahltermin also spätestens am Sonntag, den 15. Dezember 1912, das Lokal in welchem die Wahl vorzunehmen ist (das vom Oberamt für die vorangegangenen Wahlen bestimmte Lokal), den Tag der Wahl, sowie die Zeit des Anfangs und des Schlusses der Abstimmung in ihrer Gemeinde auf ortsübliche Weise unter Hinweis darauf bekannt zu machen, daß die Wahl auf Grund derselben Wählerlisten, nach denselben Abstimmungsdistrikten und bei gleicher Besetzung der Distriktwahlkommissionen, wie die vorangegangenen Wahlen vorgenommen werden.

Ueber den Vollzug dieser Bekanntmachung ist spätestens am Montag, den 16. Dezember 1912, an das Oberamt zu berichten.

Soweit in der Besetzung der Wahlvorsteher oder ihrer Stellvertreter inzwischen eine Aenderung eingetreten sein sollte, sind die betr. Namen gleichfalls bekannt zu machen.

3. Die Ortsvorsteher sind für die vorschriftsmäßige Ausrüstung der Wahllokale in gleicher Weise wie bei den vorangegangenen Wahlen verantwortlich und haben über die Bereitschaft derselben dem Oberamt bis 12. Dezember 1912 Vollzugsbericht zu erstatten.

Calw, 21. November 1912.

R. Oberamt:
Reg.-Rat Binder.

Bekanntmachung.

betr. die Wahl der Abgeordneten der Landeswahlkreise.

Das R. Ministerium des Innern hat laut Erlaß vom 18. ds. Mts. Nr. 11; 95 mit Rücksicht auf die im Jahre 1907 laut gewordenen Wünsche bei den bevorstehenden Verhältniswahlen in Abweichung von § 41 Ziffer 1 der Volksw.-Verf. z. Landt. Wahl-Ges. probeweise gestattet, daß in Gemeinden bis zu 2000 Einwohnern und, wo Gemeinde und Abstimmungsdistrikt sich nicht decken, in Abstimmungsdistrikten mit nicht mehr als 450 Wählern die Wahlvorsteher mit Zustimmung des Oberamts die Stimmzählung am Wahltag selbst der Abstimmung unmittelbar folgen lassen. Eine Beschwerde gegen die Veragung der oberamtlichen Zustimmung findet nicht statt.

Die Wahlvorsteher werden hiemit beauftragt, sich sobald und zwar spätestens bis Dienstag, den 26. November d. J., darüber zu äußern, ob sie von vorstehender Ermächtigung Gebrauch machen wollen oder nicht.

Calw, den 21. November 1912.

R. Oberamt:
Reg.-Rat Binder.

Der Balkankrieg.

Konstantinopel, 22. Nov. Die Waffenstillstandsbedingungen der verbündeten Balkanstaaten setzen die Uebergabe von Janina an die Griechen, von Stutari an die Montenegriner, von Monastir an die Serben und von Adrianopel an die Bulgaren fest, ferner die Einstellung aller Truppen- und Munitionsendungen nach der Tschataldjalie, die Verpflichtung, in Tschataldjalie keine neuen Befestigungen zu errichten. Außerdem sollen die aus Anatolien kommenden Truppen an jenen Punkten, wo sie sich im Augenblick des Abschlusses des Waffenstillstandes befinden, verbleiben. Die Kriegsschiffe an den Küsten von Dertos und Bujut-Tschekmerische sollen nach Konstantinopel fahren.

Konstantinopel, 22. Nov. „Sabah“ sagt bei Besprechung der Friedensverhandlungen: Vor allem müssen die vier Balkanstaaten dem Prinzip der Aufrechterhaltung der Türkei als europäische und als

Balkanmacht zustimmen. Bei Zulassung dieses Prinzips werden die Verhandlungen leicht zum Abschluß gelangen. Wir wünschen den Frieden, jedoch dürfen die Opfer, die von uns verlangt werden, nicht unsere Lebensinteressen darstellen.

Konstantinopel, 22. Nov. Die Post veröffentlicht folgende Mitteilung: „In Anbetracht dessen, daß die vorgeschlagenen Bedingungen unannehmbar befunden worden sind und daß der türkische Generalissimus beauftragt worden ist, über die Bedingungen des Waffenstillstandes zu verhandeln, wurde diesem die Weisung erteilt, daß er, wenn die Delegierten der kriegführenden Staaten ermächtigt sind, die Bedingungen abzuändern, mit ihnen verhandeln und annehmbare Bedingungen festlegen könne. Bis zur Vorlegung angemessener Bedingungen wird der Krieg fortgesetzt werden müssen.“ — Auch gestern wurden Kanonenschiffe gehört, ein Beweis dafür, daß der Artilleriekampf und das Bombardement durch die Flotte fortgesetzt wird. — Dem Kommandanten von Adrianopel soll der Titel Ghazi, der „Siegreiche“ verliehen worden sein. — Türkische Offiziere, die gestern mit dienstlichen Aufträgen vorübergehend hierher zurückkehrten, schildern übereinstimmend die Lage auf der Tschataldjalie hoffnungsvoll. Der Adjutant Izzet Paschas, Chef des Großen Generalstabs, gab dem Vertreter von Wolfs Bur. folgenden Ueberblick über die Kampftage seit Sonntag: Am Sonntag rückten die Bulgaren über Lazarköi vor, um durch Werfen des rechten türkischen Flügels die türkische Gesamtstellung aufzurollen. Sie wurden aber zurückgeworfen. Es gelang sogar einer türkischen Abteilung in der Nacht zum Dienstag, bis Lazarköi vorzudringen und dem Feind zwei Maschinengewehre wegzunehmen. Bei diesem Nachtgefecht allein verloren die Bulgaren 800 Tote, darunter 20 Offiziere. Sonst waren am Montag nur unbedeutende Kämpfe auf der ganzen Linie. Am Dienstag versuchten die Bulgaren, nachdem sie anscheinend vom linken Flügel starke Verstärkungen herangezogen hatten, das türkische Zentrum zu durchbrechen. Der Versuch scheiterte jedoch, obgleich die Bulgaren bis 600 Meter vor die Infanteriestellungen vor den Forts Hamidije und Mahmudje herankamen. Gleich nach Anbruch der Nacht wurden die Bulgaren wieder aus diesen 600 Meterstellungen durch Bajonettangriffe herausgeworfen und verfolgt. Sie verloren 250 Gewehre und anderes Kriegsmaterial. Am Mittwoch fanden nur unbedeutende Artilleriekämpfe statt. An diesem und am folgenden Tag gelang es einem selbständigen Regiment unter dem Befehl des deutschen Kommandeurs v. Lossow, 10 Kilometer vor Dertos in die Flanke der Bulgaren vorzudringen und diese zu werfen. Die Bulgaren stehen also jetzt anscheinend auf der Linie Tschiftöi-Kalfatöi-Subaschi-Indschegiz-Tschataldjalie und auf den Höhen von Radiköi. Die bulgarischen Gefangenen erzählen von schweren Verlusten auf bulgarischer Seite. Dort herrsche viel Ruhr und Cholera und Mangel an Lebensmitteln und Offizieren. Bei den Türken ist die Cholera in den letzten zwei Tagen zurückgegangen. Verpflegung und Munitionsersatz ist gut. Die Moral ist durch das Eintreffen vorzüglicher Truppen des Korps von Erzgingian sehr gehoben. Izzet Paschas Einfluß herrscht vor.

Belgrad, 22. Nov. Nach der Schlacht bei Monastir flüchtete ein großer Teil der türkischen Truppen unter Preisgabe von Waffen und Munition ins Gebirge. Es heißt, daß auch der Oberkommandierende Djavid Pascha sich mit seinem Stab bei den Geflüchteten befinde. Viele Türken, die im Gebirge keine Zuflucht finden konnten, sind nach Monastir zurückgekehrt und haben sich ergeben. Bisher wurden 5000 Türken gefangen genommen. 12 000 Türken wurden auf dem Schlachtfeld aufgefressen. Die serbischen Truppen haben die Verfolgung energisch aufgenommen.

Athen, 21. Nov. Der deutsche Dampfer Enos, der vorige Woche mit klaren Papieren vom Piräus abgefahren war, ist bei Lemnos von einem griechischen Torpedoboot angehalten und in den Hafen von Mudros geschleppt worden. Die Schiffspapiere wurden beschlagnahmt und der Kapitän aufgefordert, die deutsche Flagge einzuziehen. Auf seine Weigerung wurde sie durch griechische Matrosen eingezogen

und am nächsten Morgen unter Flaggenparade die griechische Kriegsflagge gehißt. Kapitän und Mannschaft lehnten es ab, unter fremder Flagge Dienst zu tun. Infolgedessen wurde das Schiff durch Maschinenisten der griechischen Kriegsmarine nach dem Piräus gebracht, wo nach einiger Zeit die Hisung der deutschen Flagge wieder erlaubt wurde. Das Schiff hat auf der Fahrt einen Maschinenschaden erlitten. Die Gesellschaft verlangt Genugtuung und Schadenersatz.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, 23. November 1912.

Georgenäums-Vortrag. Missionar Münz von der Goldküste eröffnete die Georgenäumsvorträge gestern abend mit der Behandlung des Themas: „Der Kongostaat im Lichte deutsch-afrikanischer Kolonien“. Im ersten Teil des Vortrags erzählte der Redner von den furchtbaren Greueln, die im belgischen Kongoland von den Weißen, direkt und indirekt von der belgischen Regierung unterstützt, an den Eingeborenen verübt werden, Greuel, wie sie in ihrer Maßlosigkeit und Brutalität selbst in der Kolonialgeschichte der Völker unerreicht dastehen. Der zweite Teil war der Besprechung der Verhältnisse der deutschen Kolonie Togo gewidmet, das in sicherem Aufstieg und Vorwärtstommen begriffen ist, wo eine kluge, gerechte Regierung mit verdienstvollen Beamten die Bevölkerung regiert, so daß diese immer mehr dem Deutschen als Wohlfahrtsbringer vertrauen lernt. Zwei Bilder aus der modernen Kolonialgeschichte, jedes in seinen Teilen lehrreich und deutlich, sodaß es ein Leichtes war, zu sehen, auf welchem mehr Licht und wo mehr dunkle Töne. Der Redner hofft, daß die deutsche christliche Kultur und ihr Einfluß auch nach dem anstehenden Kongo übergreift, umso mehr, als Deutschland dort jetzt selbst begonnen hat, zu kolonisieren. — Herr Münz wurde von Dekan Roos eingeleitet, der auch die Schlussworte sprach.

Evangelische Kirchen in Deutsch-Südwest. Im Laufe dieses Jahres ist in Swakopmund eine neue evangelische Kirche eingeweiht worden, die einschließlich der Kosten des Grundstückserwerbes und des Pfarrhausbaus einen Aufwand von 170 000 M verursachte. Der Kirchenbau in Lüderichsbucht wird auf 46 000 M zu stehen kommen; in Windhut steht eine Christuskirche, auf der noch eine Darlehensschuld von 45 000 M lastet. Zur Zeit sind in Deutsch-Südwest sieben evangelische Geistliche tätig, die insgesamt 9 Gemeinden vorstehen. In Windhut wurde in diesem Sommer auch das neue Schulhaus eingeweiht, welches 8 Klassenzimmer für je 50 Schüler enthält.

m. Militärisches. Zum Hauptmann befördert wurden der Oberleutnant d. R. Eberhardt (Calw) vom Feldart.-Reg. 13, Elben (Calw) vom 4. Feldart.-Reg. Nr. 65; die Oberleutnants der Landw.-Inf. 1. Aufgeb. C o n z-Calw und Gärtner (Calw). Zum Oberleutnant wurde befördert Leutnant d. R. Ebeling (Calw) vom Alanenregiment 19.

Die Hermann Wagner'sche Schulstiftung, deren Zinsenerträge heuer erstmals ihrer Bestimmung entsprechend verwendet worden sind, hat, wie wir schon früher an dieser Stelle ausführten, den Zweck, daß die Zinsen der 10 000 Mark betragenden Stiftungssumme je hälftig auf Volksschule und Realprogymnasium verteilt werden. Für die Volksschule werden jährlich 10 Prozent des Bruttoertrags der Zinsen zum Kapital geschlagen, der Rest des Zinsenertrags wird zur Deckung des Schulgeldes des jüngsten Knabenjahrgangs, sodann desjenigen der Mädchen genommen. Durch diese Form der Verwendung der Zinsenerträge wird mit den Jahren erreicht, daß alle Volksschulkinder ihr Schulgeld aus dieser Stiftung bezahlte erhalten. Die Zinsen aus 5000 Mark, die dem Realprogymnasium zufallen, werden gleicherweise in 10 Prozenten ihres Bruttoertrags jährlich zum Kapital geschossen. Vom Zinsenertrag beschafft sich das Realprogymnasium Lehrmittel, d. h. falls die Restsumme nicht zu diesem Zweck aufgebraucht wird, soll sie zur Schaffung von Freistellen für begabte Söhne wenig vermöglicher Calwer Bürger dienen. — Um diese Schulstiftung dürfte uns manche Stadt des Landes beneiden.

sch. Mutmaßliches Wetter. Der von Westen zu uns vorgedrungene Hochdruck wird nicht lange vorhalten, da über Island eine neue große Depression erschienen ist, die bereits nach Südosten vordringt. Für Sonntag und Montag ist daher wieder kaltes Wetter zu erwarten.

Pforzheim, 23. Nov. Spielplan des Victoria-Theaters vom 25. Nov. bis 1. Dezember. Montag Eva, Dienstag Turandot, Mittwoch, Kümme dich um Amelie, Donnerstag Autoliebchen, Freitag Eva, Samstag Nathan der Weise, Sonntag, 11 Uhr Moderne Dichter-Morgenunterhaltung, 3½ Uhr So'n Windhund, 7½ Uhr Kümme dich um Amelie.

Pforzheim, 21. Nov. Gasgelderheber Oscar Lenz, der die Anzeige erstattete, daß ihm am Sonntag nachmittag über 7000 Mark Gasgelder gestohlen worden seien, wurde gestern mittag 12 Uhr in Haft genommen, weil sich der Verdacht ergeben hat, daß er dabei die Hand im Spiel habe. Eine Nachricht, daß er bereits am Dienstag verhaftet worden sei, ist der Tatsache vorausgeeilt. — Indessen ist eine Spur, wohin das Geld gekommen ist, noch nicht entdeckt. — Gestern vormittag kurz vor 1/9

Uhr hatte der verheiratete, 33 Jahre alte Maurer Theodor Köppler aus Mühlhausen das Unglück, von einem Neubau in der Bayernstraße abzustürzen und dadurch einen Schädelbruch zu erleiden, an dem er gestern nachmittag 1/22 Uhr im städtischen Krankenhaus verstorben ist. Durch auf dem Gerüst liegende Treppensteine waren die Gerüstdielen umgekippt, während die Brustwehr zu hoch angebracht war, um in diesem Fall den nötigen Schutz zu gewähren. (G.A.)

Württemberg.

Wahlabkommen in Württemberg.

Der nach den Beschlüssen der Oberndorfer Landesversammlung verstärkte Landesvorstand der Zentrumspartei hat gestern über das Verhalten der Partei im zweiten Wahlgang der Landtagswahl Beratung gepflogen. Die Beschlüsse wurden zunächst geheim gehalten. Sie werden den einzel. Bezirksdistrikten zugestellt werden. Gleich nach dem Abschluß der Hauptwahlen sind zwischen der Sozialdemokratie und der Volkspartei Verhandlungen über ein Zusammengehen bei den Nachwahlen angeknüpft worden. Sie sind jetzt soweit gediehen, daß in verschiedenen Wahlbezirken mit einer gegenseitigen Unterstützung der beiden Parteien zu rechnen ist. Die in Betracht kommenden Wahlbezirke werden in nächster Zeit parteioffiziös bekannt gegeben. Auch dürften da und dort noch lokale Widerstände zu überwinden sein. Die Nationalliberale Partei wird an ihrem früheren Standpunkt der Ablehnung einer Großblockbildung unbedingt festhalten.

Stuttgart, 22. Nov. Laut „Beobachter“ will die Volkspartei den zweiten Wahlgang in allen Wahlkreisen durchsetzen mit Ausnahme der für sie aussichtslosen Bezirke. Es sei dies erfreulicherweise eine sehr kleine Zahl. An dritter Stelle die Volkspartei in Backnang (1136, S. 1396, B.R. 2080), Kirchheim (1767, B.R. 1883, S. 2007), Leonberg (1070, S. 2322, B.R. 2574), Nedarjulm (1018, B.R. 1222, S. 2842, S. 694), Baihingen (1049, S. 1125, B.R. 1416), Waiblingen (1385, S. 1825, B.R. 2067). Dazu kommt noch Schorndorf, wo eine neue demokratische Kandidatur aufgestellt werden soll; man spricht von Apotheker Palm.

Tübingen, 22. Nov. Die Deutsche Partei hat im Amt die Kandidatur Rieker zugunsten des Kandidaten der Volkspartei zurückgezogen. (Hauptwahl: D.P. 1199, R. 1450, B.R. 269, S. 1709.)

Stuttgart, 22. Nov. Der König hat zu landesherrlichen Mitgliedern für die 8. Evangelische Landesynode den Prälaten von Plank in Ulm, den Dekan Stahlecker in Reutlingen, und den Dekan Pezold in Kirchheim, ferner den Direktor Dr. von Haffner, den Ministerialdirektor von Scheuerlen und den Oberlandesgerichtsrat von Mayer, die letzteren drei in Stuttgart, ernannt.

Stuttgart, 22. Nov. Der „Reichsanzeiger“ meldet die Verleihung des Kronenordens 2. Kl. an den würt. Oberst z. D. von Dinkelader, Kommandant des Truppenübungsplatzes Münsingen.

Tübingen, 22. Nov. Auf das Sängerefest im nächsten Jahre sind für die Hauptaufführung am Montag, 23. Juni, folgende Chöre bestimmt worden: a) für sämtliche Vereine die Silberschen: Zu Straßburg auf der Schanz. Es geht bei gedämpfter Trommel Klang. Morgen muß ich fort von hier. Mei Maide hot e Gschick. Ach du klarblauer Himmel. — b) Für die Vereine der Abt. 2-5: Mairied von J. A. Mayer. Seligkeit von R. Wörz. Reiterlied von R. Hirsch. c) Für die Vereine der Abt. 3-5: Siegesbotschaft von C. Kreuzer. Graf Eberhards Weiskorn von J. F. Hummel. Matrosenchor (mit Orchester) aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner. Die Freiheit v. H. Zöllner. — d) Für die Vereine der Abt. 4 und 5: Am Siegfriedbrunnen (mit Orchester) v. Fr. Volbach. Salamis (mit Orchester) von Fr. Gernsheim. Als Solist bei der Hauptaufführung ist Konzertsänger Kies ausersuchen.

Dettingen-Teck, 22. Nov. Eine ältere, alleinstehende Frau ging nachmittags auf die Wiese ihres Bruders um dort Dung auszubreiten. Abends warteten die Angehörigen vergebens auf sie und suchten sie resultatlos bis Mitternacht. In der Morgenfrühe wurden die Nachforschungen fortgesetzt und die Gesuchte nicht gar weit von dem Grundstück, auf dem sie gearbeitet, auf dem Boden noch lebend vorgefunden. Es scheint, daß die Frau auf dem Heimweg von einem Schlaganfall getroffen wurde, der jetzt ihren Tod zur Folge hatte.

Göppingen, 22. Nov. Die Textilarbeiterbewegung wird in den nächsten Tagen beigelegt. In einer gestern gehaltenen Versammlung der Ausständigen ist beschlossen worden, daß die ausständigen Kollerinnen und Spulerinnen der Firma Buß u. Söhne, deren Arbeitsniederlegung den Ausgang der ganzen Bewegung bildet, zu den von der Firma eingeräumten Bedingungen die Arbeit wieder aufnehmen. Damit ist der Anlaß zu der über das ganze Land ausgebreiteten Textilarbeiterausperrung hinfällig geworden. Die Ausperrung hat somit ihr Ende erreicht. Die Wiederaufnahme der Arbeit wird Anfang nächster Woche erfolgen. Der Ausstand ist ergebnislos verlaufen, da die Firma Buß u. Söhne die den

Kollerinnen und Spulerinnen eingeräumten Bedingungen schon vor dem Ausbruch des Ausstands bewilligt hatte.

Gerabronn, 22. Nov. In der Nähe von Adelsheim befand sich fast 200 Schafe eines Schäfers aus Blauesfelden auf der Landstraße unterwegs, als plötzlich ein Automobil auftauchte und in unheimlichem Tempo in die Herde hinein jagte. Die Wirkung war schauerhaft. Ein Viertelhundert Stück Schafe lagen verlegt auf der Straße. Ein halbes Duzend mußte gleich geschlachtet werden. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Auch das Automobil kam bei dem Zusammenstoß schlecht weg.

Meckenbeuren, 22. Nov. Der verheiratete Fuhrknecht R. Fischer, beschäftigt bei Sägewerksbesitzer Wölfler hier, wurde beim Langholzabladen von herabrollenden Stämmen niedergeschlagen und kam unter die Stämme zu liegen. Er war sofort tot.

Aus Welt und Zeit.

Freiburg i. B., 21. Nov. Ein Student namens Keller hat sich aus Furcht vor dem Examen erschossen.

Badisch-Rheinfelden, 22. Nov. Durch teilweisen Einsturz einer Rotbrücke sind zwei Arbeiter im Rhein ertrunken.

Berlin, 22. Nov. Erzherzog Franz Ferdinand ist heute vormittag 10 Uhr 19 auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich Oberhofmeister Frhr. v. Rumerstich. Der Kaiser, vom Neuen Palais kommend, hatte sich zum Empfang auf dem Bahnhof eingefunden, ferner die Herren des Hauptquartiers, der Gouverneur von Berlin, Generaloberst v. Kessel, der Reichskanzler, der Staatssekretär des Auswärtigen, der österreichungarische Botschafter und die Herren der Botschaft, sowie der Polizeipräsident. Eine Kompanie des Kaiser Franz Gardegrenadierregiments Nr. 2 erwies die militärischen Ehren. Sie war mit Fahne und Musik aufmarschiert. Nach dem Vorbeimarsch der Ehrenkompanie geleitete der Kaiser seinen Gast im Automobil nach dem Kgl. Schloß.

Wien, 23. Nov. Das Landgericht hat gestern die Ehescheidung des ehemaligen Oberleutnants Hofrichter ausgesprochen.

Newyork, 21. Nov. Wie der Newyorker Herald aus Mexiko meldet, sind bei einem Erdbeben in Acambaro etwa 100 Personen ums Leben gekommen.

Gerichtssaal.

Leonberg, 22. Nov. Ein Beamter der Süddeutschen Elektrizitätsgesellschaft in Stuttgart hatte von seiner Firma den Auftrag erhalten, in Leonberg durch Unterschriften Abnehmer von elektrischer Kraft zu gewinnen. Um einen möglichst großen Erfolg zu erzielen, gab er beim Vorlegen der Liste an, daß die Unterschriften unverbindlich seien, man wolle nur feststellen, ob sich hier so viele Teilnehmer finden, daß sich die Einrichtung von Elektrizität lohne. Tatsächlich stand aber auf der Rückseite der Liste, daß die Unterschriften rechtsverbindlich und die Unterscheidenden gehalten seien, ihre elektrische Einrichtung durch die Süddeutsche Elektrizitätsgesellschaft machen zu lassen. Auf Grund der zahlreichen Zeugenaussagen wurde der Angeklagte in sieben Fällen wegen vollendeten und in 10 Fällen wegen versuchten Betrugs zu einer Gesamtstrafe von 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Landwirtschaft und Märkte.

Feldbrennach, 21. Nov. Der Viehmarkt war befahren mit 90 Röhren, 5 Kalbinnen, 24 Ochsen und Stieren, 84 Rindern, 15 Kälbern, zusammen 213 Stück. Der Handel, hauptsächlich in Jungvieh, recht lebhaft. Die Preise durchweg gleichbleibend.

Stuttgart, 21. Nov. Schlachttiermarkt. Zugetrieben: Großvieh 162, Kälber 474, Schweine 681. Ochsen 1. Qualität 97-103 M, Bullen 1. Qualität 89-92 M, Bullen 2. Qualität 87-89 M, Stiere 1. Qualität 97 bis 100 M, Jungrinder 2. Qualität 94-96 M, Jungrinder 3. Qualität 90-93 M, Röhre 2. Qualität 65-85 M, Kälber 1. Qualität 104-110 M, Kälber 2. Qualität 94-102 M, Kälber 3. Qual. 85-94 M, Schweine 1. Qualität 90-91 M, Schweine 2. Qualität 87-89 M, Schweine 3. Q. 82-84 M. Verlauf des Marktes mäßig belebt.

Nagold, 16. Nov. Dinkel neuer 7.50, Weizen 13.-12.66, 10.50, Roggen 10.-9.90, 9.80, Gerste 9.30, 9.06, 8.80, Haber 8.40, 7.91, 7.50. — Viktualienpreise. 1 Pfund Butter 1.20-1.25 Mark. Eier 18-20 Pfennig.

Bermischtes.

Spitznamen für verschiedene Berufsarten. Die Kaufleute nannte man früher gern Pfefferjäger; die Kleinhändler nannte man wohl auch heute noch Tütchenrämer und in Niederdeutschland auch Lurup'n Pfennig (Pfenniglauer). Eine ganze Blütenlese von scherzhaften Beinamen gibt es für die Ladendiener, namentlich für die der Kolonialwarengeschäfte: Tütchendreher, Rosinenengel, Sirupsritter, Delprinz, Heringsbändiger u. a. In Berlin nennt man die Ladengehilfen, die tagein tagaus die Leitern hinauf- und hinunterklettern müssen, Laubfrö-

ische. Die Studentenprache hat für sie neben Ladenauschwengel auch den Ausdruck Ladenschwung oder kurz Schwung in Umlauf gebracht, der eine gewisse selbstgefällige Geziertheit bezeichnen soll, die zuweilen an solchen Leuten hervortritt. Die Verkäufer von Schnittwaren heißen Ellenreiter oder Ritter von der Elle. — Die Landwirte heißen Stoppelhopsler, Klutentretter oder Klutentramper (Kloßtreter), auch wohl Mistiker (eine böse Verdrehung des Fremdworts Mistiker), noch derber Mistfinken. Besondere Bezeichnung sind u. a. Krautjunker für einen kleinen Gutsbesitzer von Adel und Strom für einen jugendlichen Wirtschaftler (vgl. Reuter, ut mine Stromtid), offenbar verwandt mit Stromer (Landstreicher), einem Wort der Gaunerprache (vgl. auch spätmhd. strömen = hin- und herfahren). — Die Rechtsgelehrten macht man wohl zu Rechtsverdreher und die Winkelkonsulenten zu Linksanwälten, Hedenadvokaten oder Ferkelstehern. — Der Arzt wird zum Pflasterkasten, ein Wundarzt oder Chirurg zum Beinläger oder Menschenflicker, der Apotheker zum Pillendreher oder Giftmischer. — Der Geistliche führt Beinamen wie Pfaffe, nhd. pap (ursprünglich ehrende Bezeichnung), Bonze, Schwarzrock, Schwarzkittel u. a.; einen Landgeistlichen nennt man wohl Gottes Wort vom Lande, einen geistlichen Würdenträger ein Kirchenlicht oder eine Kirchsäule. — Der Lehrer wird (jetzt meist herabsehend) Schulmeister genannt; sonst Bakel (lat. baculus = Stoch), Pauker (auch Hosenpauker u. a.; pauken = prügeln) und nhd. Fottklöpper (Fott = Gesäß). — Für den Büttel ist ein älterer Beiname Griepen-

terl (= greif den Kerl), ein anderer ähnlicher Päck-an. Der Gerichtsvollzieher ist heute wohl auch als Hausleerer bekannt. — Der Polizist heißt Buß oder Buß (= Schreckgespenst; aus der Gaunerprache), oder Polyp (aus der Studentenprache, mit Rücksicht auf die Fangarme des Polypen). Der Soldat heißt Marsjünger, Kriegsknecht u. a., ein alter nhd. Beiname für ihn ist auch Sladot (Schlagetot). — Den „Gelegenheitsarbeiter“ nennt man wohl Edensteher oder Sonnenbruder. Zum Schluß seien hier noch die ziemlich allgemein bekannten Spitznamen für Dienstmädchen aufgeführt: Küchenfee, Küchen- dragoner, Dienstbesen, Dienstspriße. Imme (Essen).

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Nagold, 23. Nov. (Teleph.) In einem Bezirksort bemerkte der Kronenwirt schon seit einiger Zeit, daß seine Wirtskasse abends des öftern sehr leicht war. Er paßte auf und vermigte am Abend des 15. November wieder 15 Mark. Sofort faßte er Verdacht auf einen noch schulpflichtigen Knaben. Im Laufe des Abends stellte sich der Verdächtige wieder ein, entwendete aus der Kasse 11 Mark und wurde aber von dem Bestohlenen erwischt, der ihn der Staatsanwaltschaft zuführte. Der Landjäger hat bis jetzt fünf Diebstähle im Betrag von 45 Mark festgestellt, 15 Mark fanden sich noch vor.

Ebingen, 23. Nov. (Teleph.) Einen bedenklichen Umfang nehmen zur Zeit hier die Diphtheritis-erkrankungen an. Es liegen bis jetzt 60 Fälle dieser Krankheit bei Kleinen und bei Schulkindern vor. Leider hat sie auch schon mehrere Opfer gefordert.

Mulendorf, 23. Nov. (Teleph.) Dem Bauern Jngel in Köschen wurden während seiner Abwesenheit aus der Schlafstube 1500 Mark gestohlen, die er unvorsichtigerweise unter dem Bett aufbewahrt hatte. Der Verdacht richtet sich gegen einen Verwandten, der seit dem Diebstahl verschwunden ist.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner, Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Bekanntmachung, betr. Saatgutprüfung.

Im Hinblick auf die heurige schlechte Erntewitterung erscheint es dringend notwendig, daß sich die Landwirte über die Keimfähigkeit ihres Sommersaatguts, insbesondere ihres Habers, rechtzeitig Aufklärung verschaffen. Die K. Samenprüfungsanstalt in Hohenheim hat sich bereit erklärt, die Prüfung des Saatguts auf Keimfähigkeit unentgeltlich zu übernehmen, wenn der landw. Bezirksverein sämtliche Proben aus dem Bezirk sammelt und an die Samenprüfungsanstalt weitergibt.

Es ergeht nun an unsere Mitglieder die Aufforderung, Proben ihres Saatguts behufs Prüfung auf Keimfähigkeit binnen 3 Wochen an das Vereinssekretariat einzusenden. Dabei ist zu beachten, daß die Proben möglichst scharf gepulvt bzw. sortiert sein, ein Gewicht von je mindestens 150 g haben und den genauen Namen des Abenders enthalten müssen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Calw, den 6. September 1912.

Vereinsvorstand:
Regierungsrat Binder.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Oberamts Sparkasse Calw.

Fernsprecher 101. — Postcheckkonto 2536

Vom 1. Januar 1913 ab verzinnt die Oberamts Sparkasse Spareinlagen mit

4%

Die Spareinlagen können bei der Oberamts Sparkasse selbst gemacht werden, oder kostenfrei bei den Orts Sparkassen (Agenturen).

Orts Sparkassen (Agenturen) sind in:

- Nischthalen: Herr Gemeindepfleger Reck.
- Altbürg: Hauptlehrer Härter.
- Althengstett: Gottlob Flick, Kaufmann.
- Alzenberg: Hauptlehrer Hirth.
- Breitenberg: Friedrich Greule, Gemeindevorstand.
- Dachtel: Schultheiß Lehrer.
- Deckenpfronn: Frä. Chr. Gulbe.
- Gehingen: Herr Heinrich Schwarz, Gemeindevorstand.
- Holzbronn: Hauptlehrer Schneider.
- Liebelsberg: Hauptlehrer Krieg.
- Liebenzell: Hauptlehrer Böhmle.
- Martinsmoos: Hauptlehrer Trion.

- Möttlingen: Pfarrer Eipper.
- Neubulach: Jakob Duß, Kaufmann.
- Neuweiler: Friedr. Schaible, Zimmermann.
- Oberkollwangen: Hauptlehrer Bürger.
- Ostelsheim: Hauptlehrer Walter.
- Rötenbach: Hauptlehrer Mönch.
- Simmozheim: Schultheiß Keiff.
- Sommenhardt: Hauptlehrer Schneider.
- Stammheim: Joh. Fürtzmüller, Gemeindevorstand.
- Teinach: Eugen Baur, Gemeindevorstand.
- Unterhaugstett: Hauptlehrer Haug.
- Unterreichenbach: Oberlehrer Sachtler.
- Würzbach: Hauptlehrer Krauter.
- Zavelstein: Aug. Kübler, Schreinermeister.
- Zwerenberg: Joh. Georg Seeger jun., Bauer.

Stadtgemeinde Calw.

Steinlieferungs- und Fuhrakkord.

Zum Ausbau des Hirsauerwegs sollen die Lieferung und Befuhr von ca. 200 cbm blauem Kalkstein für Schottermaterial im Akkord vergeben werden. Bedingungen hiefür liegen bis Mittwoch, den 27. ds. Mts., abends 6 Uhr, beim Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst verschlossene schriftliche Offerte bis zum oben genannten Zeitpunkt abgegeben werden wollen.

Calw, den 23. November 1912.

Stadtbauamt: König.

Offerierte stets frische
Nizzaer
Schnittblumen
und halte mich in Ausführung aller
Bindereien
bestens empfohlen
Philipp Mast,
Handelsgärtner.

Zu kaufen gesucht ein
Einfamilienhaus
mit Garten, sonnig und frei gelegen. Offerten erbeten unter Chiffre Heimwesen.

Anfragen
von auswärts auf Anzeigen, bei welchen die Geschäftsstelle dieses Blattes Auskunft erteilt, wolle immer das Rückporto beigefügt werden.

Telefon
Nr. 119.

J. STEUDLE am Markt CALW

Telefon
Nr. 119.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Aussteuer-Artikeln aller Art:

- Bettbarchent
- Damast
- Bedruckt Safin
- Bettzeug
- Reinleinen
- Halbleinen
- Handtuchzeug

- Woldecken
- Tischdecken
- Bettüberwürfe
- Bett-Vorlagen
- Tischtücher u. Servietten
- Handtücher
- Taschentücher
- Fertige Damenwäsche

- gebleicht Cretonne
- Madapolam
- Makostoffe
- Croisés
- Pelz-Piqués
- Baumwollflanelle
- Vorhangstoffe

Grosses Lager in Bettfedern und Flaum.

Anfertigung von Betten und Bettwäsche rasch und pünktlich.

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Rötenbach, 22. November 1912.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Jakob Friedrich Bauer

erfahren durften, sowie für die ehrende Begleitung, insbesondere des Veteranenvereins Altburg, sowie des Kriegervereins Rötenbach und Zavelstein, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen sprechen wir den tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zins-Erhöhung.

Wir bezahlen ab 1. Januar 1913 für Sparkassengelder

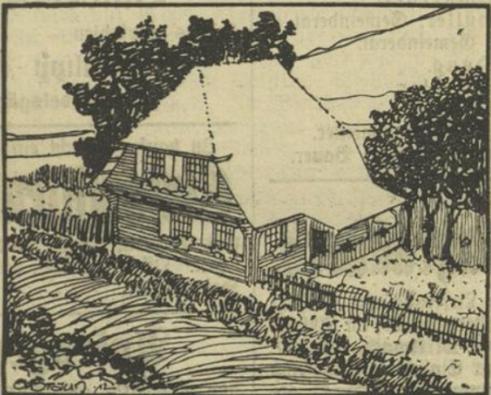
4%, für

Darlehen

je nach Kündigung bis zu 4 1/2 %.

Dagegen sind wir genötigt, für die auf Schuldscheine aufgenommenen Vorschüsse 1/2 % mehr als seither zu berechnen.

Spar- u. Vorschubbank Calw eingetragene Genossenschaft m. u. S.



Das Blockhaus

welches letzten Sonntag schon aufgestellt war, ist nunmehr in Rohmontage fertig und kann am Sonntag nochmals in Hirsau auf dem Werkplatz von Zimmermeister Westermann gesehen werden.

Architekt Braun.

Ausverkauf!



Verkaufe einen großen Posten

Winterschuhwaren,

sowie sämtliche Lederartikel.

Herren- und Damentiefel von M. 6.— bis M. 9.—
Kinderstiefel „ „ 2.— „ „ 4.—
Hauschuhe „ „ 1.— „ „ 3.—

Daniel Pfommer, Altburg.

Stammheim.

Am Sonntag, den 24. November, findet im Gasthaus zum „Rößle“

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlich einladen

J. Prof. E. Ehret.

Hirsau.

Am Sonntag, den 24. Nov. findet

Tanzunterhaltung

statt, wozu einladen

Tanzl. Giacomino,
Willy Diebel.



Zur Weihnachtsbäckerei.

0 Mehl 0, 5 Pfd. 95 Pf.

ff. Blütenmehl, 5 Pfd.-Säckchen 1.05

ff. Blütenmehl, 10 Pfd.-Säckchen 2.05

ff. Konfektmehl, 5 Pfd.-Säckchen 1.15

Neue Mandeln,

Ia. gewählt, Pfd. 1.15

handbelesen „ 1.30

Hafelnußkerne Pf. 90

Bachhonig „ 40

Kalk-Eier, 10 St. 75

Frische Eier, 10 „ 85

Neue Rosinen Pfund 40 u. 50

„ Corinthen 40 „ 50

„ Sultaninen Pfd. 70

Neues Citronat „ 90

„ Orangeat „ 70

Neue Kranzfeigen „ 28

„ Zwetschgen 33 u. 40

„ Birnschneise 25 „ 30

Bachzucker, Pfd. 23

Hagelzucker,

Streu-Zucker, bunt,

Frische Zitronen Stück 5 u. 6

Bachpulver und

Banillinzucker,

(Marken: Detker, Eiermann, Phanko),

Hirschhornsalz

(Amonium),

sämtliche Gewürze

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

ca. 70 eigene Filialen in

Baden u. Württhg.

Filiale i. Calw: Badstr. 340

Telefon 45.

Gegen Kropf,

dicken Hals, Drüsenanschwellung, wendet man mit garant. Erfolge den echten Schweizer Kropfbalsam an. Preis 2.50 Mk. Wirkung schon nach 5 Tagen. Nur durch:

Hirsch-Apotheke,

Straßburg 142 Stf.

Älteste Apotheke Deutschlands.

Stadt. subv. Victoria-Theater, Pforzheim.

Direktion: Max Liebl und Rudolf Scheurmann.

Spielplan vom 25. November bis 1. Dezember.

Montag, 25. Nov. A. 8 1/4	Eva	Mittelpreise.
Dienstag, 26. „ „ 8 1/4	Turandot	Mittelp., Ab. A 11
Mittwoch, 27. „ „ 8 1/4	Kümmere dich um Amelie (Zum 1. Male.)	Mittelp., Ab. B. 11
Donnerst., 28. „ „ 8 1/4	Autoliebchen	Kleine Preise.
Freitag, 29. „ „ 8 1/4	Eva	Mittelp., Ab. C 11
Sonnab., 30. „ „ 8 1/4	Nathan der Weise	Volkstüml. Preise.
Sonntag, 1. Dez. V. 11	Matinée: Mod. Dichter	Matinée-Preise
„ 1. „ N. 3 1/2	So'n Windhund	Kleine Preise.
„ 1. „ A. 7 1/2	Kümmere dich um Amelie	Grosse Preise.

Haus-Verkauf.



Wir setzen unser Geschäftshaus mit Laden Marktstraße 378

zum Verkauf aus.

Besichtigung für Interessenten Montag bis Mittwoch je vormittags und erbitten uns Offerten bis Donnerstag abend.

Calw, 23. November 1912.

Heinr. Hutten Nachf.

Schreibwaren

für Geschäfts-, Schul- und Hausbedarf,

Geschäftsbücher

in jed. Ausführung zu Original-Fabrikpreisen,

Lohnbücher, Ringbücher,

Copierbücher,

Brief-Ordner

versch. Systeme,

Wechsel, Quittungen,

perforierte Etiketten,

Anhängezettel,

Musterbeutel,

Postpapiere u. Couverts

mit Firmadruck

empfiehlt sehr preiswert

Emil Georgii.

Kurzgefärgtes, trockenes

Brennholz,

in Fuhren à M. 8.—, 16.— u. 20.—

extra große Fuhren,

frei vors Haus, empfiehlt

L. Kaercher,

Sägewerk Hirsau,

Telefon Amt Calw Nr. 104.

Es gibt kein besseres Hausmittel

gegen jeden Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten zc. als

Carl Nill's allein echte Spitzwegerich

Brustbonbons

Nur echt in Paleten à 10 u. 20 Stk mit dem Namen Carl Nill zu haben in Calw in den Apotheken und bei G. Rein, Conditorei u. Café; Althengstett: H. Abe; Deckenpfronn: J. G. Gulde; Gültlingen: J. G. Hummel; Liebenzell: G. Ruzmaul; Stammheim: E. Sattler, u. L. Weiß; Unterreichenbach: W. Gengenbach; Weilderstadt: Apotheker Mehlretter.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- u. Keuchhusten

Kaiser' Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse v. Aerzten u. Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Ausserst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf., zu haben bei: Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Louis Scharpf in Bad Liebenzell, Carl Mehlretter, Kepler-Apotheke in Weilderstadt, M. Gulde in Deckenpfronn, Carl Dongus in Deckenpfronn, K. H. Ehmert in Simmozheim, Heinr. Stotz in Weilderstadt, H. Rossteuscher in Teinach, G. Sattler in Stammheim, H. Wiedenmayer in Zavelstein.

Vertreter, Reisende

etc. die Wirtschaften usw. besuchen, können leicht verkäuflichen, sehr

lohnenden Artikel

mitnehmen.

Prospekte und Muster, sowie

nähere Auskunft bei

J. S. Härtel,

Schönaich-Stuttgart.

Die drohende Erkältung

bleibt aus oder verläuft harmlos, wenn bei Beginn der Verschleimung im Halse rechtzeitig ein paar Wybert-Tabletten genommen werden. Sie bringen die Heiserkeit zum Schwinden und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein so unentbehrliches Hausmittel, daß diejenigen, die ihre überraschende Wirkung kennen, sie im Hause nie ausgehen lassen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark.

Keine Reklame! Nur Qualität!

Kenner rauchen

„We-Sche“-Cigaretten.